

Deutschland.

Das Projekt einer Reichseinkommensteuer steht noch immer im Vordergrund der öffentlichen Diskussion und scheint ganz dazu angethan, das allgemeine Interesse noch länger Zeit wohl zu halten. Einen Grund für die beständige Erregung und aggressive Art, womit vorzüglich die offizielle Presse die Frage behandelt, vermögen wir in dem Projekt selbst nicht zu entdecken, und der unbefangene Betrachter muss offen bekennen, dass die officiellen Feinde hierbei in ihrem Ueberdruß wieder einmal herzlich ungeschickt operirt haben. Daß die freisinnige Partei in Sachen der Reichsteuer mit einem positiven Vorschlag hervortritt, ist nur Lobens anzuerkennen, und sieht einen Zugeständnis in der Militärvorlage sehr ähnlich. Wenn man schon in betreff der durch die Vermehrung der Heereskraft erforderlichen Mittel Vorschläge dahin macht, wie dieselben am besten und leichtesten anzufertigen sind, so scheint man doch zweifelhaft mit der Forderung, daß die Verneuerung in Wahrheit eintritt, die Forderung, daß die Thronrede klar und deutlich dem Reichstage die Aufgabe zugewiesen, mit eigenen Mitteln zur Deckung der finanziellen Bedürfnisse des Reichs vorzutreten, und da sollte man sich doch freuen, daß gerade die Oppositionspartei der Anforderung so rasch und willig Folge leistet. Zudem ist das Projekt einer Reichseinkommensteuer durchaus nicht neu; es zählt einst zu den Hauptpunkten des nationalliberalen Programms und wurde wiederholt auf das Eingehendste behandelt. Auch im Reichstage ist es verschiedentlich berührt worden, bis es mit dem Umschwung in unserer Volk- und Seinergegebung, welcher sich in erster Linie mit Hilfe des Centrums vollzog, von der Tagesordnung verschwand. Daß aber kurz nach Fertigstellung der Verfassung der Gedanke einer Reichseinkommensteuer aufstauete und die Einigung über einen solchen endlich in's Auge gefaßt wurde, dürfte an demnach beweisen, wie dieses Projekt dem Geiste der Verfassung durchaus nicht zuwiderläuft. Daß man nach Annahme der Militärvorlage, bei deren Inkrafttreten nach der Lage der Dinge die erhopften persönlichen Kosten auf die ärmeren Klassen fallen, die finanzielle Wiederbelastung auf die Schultern der Wohlhabenden und Reichen legt, damit können wir uns wohl und ganz einverstanden erklären, und die nationalliberale Partei ist in jeder für eine derartige Begründung eingetreten. — Das Vorliegende entnehmen wir der „Nat.-Lib. Korz.“, welche damit wohl alle vorliegenden Deputirungen von der Abweisung der Nationalliberalen gegen das Reichseinkommensteuervorhaben auf's kühnste überdeckt. — In der „Lit. Corr.“ lesen wir noch in Bezug auf das hier erwähnte Projekt: „Die governmentale Presse, die ihren Beruf versteht zu haben glaubt, wenn sie nicht lässlich wenigstens eine neue Verdrängung der freisinnigen verbreitet, behauptet jetzt, daß Centrum und die Freisinnigen seien geneigt, die Frage der Reichseinkommensteuer bez. der Deckung der Kosten des Militärjahres in der Kommission des Reichstages aufzuwerfen um dadurch die Entscheidung zu verschleppen. Die Vorschläge der Freisinnigen, betz. die Einführung einer Reichseinkommensteuer werden dem Reichstage in kurzem zugehen; eine Verschleppung der Entscheidung über das Militärjahr bedecken diese Vorschläge nicht.“

Wüdnen, 31. Dec. Der Prinz-Regent hat dem Minister des königlichen Hauses und des Äußerer v. Crailsheim des Großkreuz des Ordens der Bayerischen Krone, dem Kommandeur General des ersten Armeekorps, General v. Sorn, des Großkreuz des Michaelsordens, dem kaiserlichen Geheimen Bevollmächtigten zum Bundesrath, Grafen v. Verdernfeld-Roederich in Berlin, sowie dem Bischof v. Wedert in Haffau des Kommandeurs des Ordens der Bayerischen Krone und dem Präsidenten des Oberkonsistoriums in München, Dr. v. Stählin, des Kommandeurs des Michaelsordens verliehen.

Personal-Veränderungen im IV. Armeekorps.) Beauftragter der Militär-Verwaltung, k. k. Oberkonsistoriums, Referendar von IV. Armeekorps, der Charakter als Konsultant verliehen. Titularhelfer, k. k. Oberkonsistoriums, vom VIII. Armeekorps, als Vorstand der Subalternen der 8. Div. zum IV. Armeekorps versetzt.

Ausland.

Die „Times“ berichtet Nachrichten über die Unterredung zwischen Lord Salisbury und Lord Hartington.

ington: Lord Salisbury erneuerte in der formellen Weise seine Auerbietungen, wie er sie im letzten Sommer machte und legt am Tage von Lord H. Conrills's Demission Lord Hartington bereits schriftlich mitgeteilt hatte. Er erläuterte, daß nach seiner und der Ansicht des Kabinetts die Regierung des Landes am besten durch ein Koalitions-Ministerium fortgeführt werden könnte; daß der Verlust Lord Randolph's die Regierung endlich geschwächt habe, indem sie dadurch ohne einen natürlichen Führer im Unterhause gelassen werde; und daß er bereit ist, entweder unter Lord Hartington zu dienen, oder ihn und dessen Freunde als Kollegen willkommen zu heißen. Beides erklärte er auch die Natur der Unterredungen, welche ein großer Theil der konservativen Partei gegen die Premierität Lord Hartington's erlosch. Lord Hartington antwortete hierauf, daß er es unter den obwaltenden Umständen für seine Pflicht halte, die Auerbietungen des Premierministers abzulehnen, und zwar deshalb, weil er der unangenehmen Sache besser außerhalb als innerhalb der Regierung dienen könne. Er sei bereit, seine eigene Partei zusammenzuführen, jedoch den radikalen als den gemäßigten Flügel, und befrachte, daß eine Koalition sich für die Union als gefährlich erweisen dürfte, indem dies dazu beitragen könnte, eine einzige liberale Partei zugunsten von Home-rule in der Opposition zu bilden, die, falls die Koalition gestürzt würde, als Standruhr gelangen müßte. Gleichzeitig konnte er nicht die Idee verworfen, daß in irgend einer späteren Zeit eine Koalitions-Regierung, mit dem letzteren als deren Haupt, gebildet werde, falls es keinen andern Weg gäbe, der glänzenden Rüstung zum Antritt mit einer Home-rule-Politik zu verhindern. Er erklärte den Schluß an, den die Regierung durch den Eintritt des Schatzministers erlitten habe, und versicherte die Regierung seiner bezüglichen Unterstützung in irgend welchen Schwierigkeiten, die sich ihr in geschäftlicher Beziehung im Unterhause darbieten dürften.“

Salle, den 3. Januar.

— Anschließ des Hohen Militärjubiläums des Kaisers am Reichstage hatten die höchsten König- und Reichsgebäude 3 H. ausgelast.

— In verschiedenen Pfarchengemeinden sind in den christlichen Gemeinden unserer Stadt n. a. folgende kirchlichen Amtshandlungen vollzogen worden:

Table with columns: Amtshandlung, Anzahl, Ort, Datum, etc. Includes entries for church services, baptisms, and marriages in various districts like St. Marien, St. Nikolai, etc.

Unter den Gestorbenen im 12. Zivilspargasse. Vor demselben Jahre 1886, waren die einwohnenden Jünger folgende: Gestorben 21 Jünger, darunter 15 Jünger, geboren 724 Jünger. Zum heil. Abendmahl erschienen 159 Personen. Alter der Herr. Gläubigen erreichte vierzigste ein ziemlich hohes Alter. 80 Jahre überdauerten 15 Frauen und 6 Männer. Eine Frau war 92 Jahre 2 Mon. alt.

Die von der Verarmten-Gesellschaft für treue weibliche Verdiensten unserer Stadt ausgetheilte Prämie von 30 M. ist für 1886 bei der Frau, Helene Schmidt, Geisbergstraße, seit 1. October 1860 im Dienst stehenden Sophie Seigelberg verliehen worden.

Im Bereiche der Ortskrankenkasse des Saalkreises sind von 2. d. ab folgende Veränderungen eingetreten: Die Ortskrankenkasse wird von dem Med. und Debetarzt Schulz abgetrennt und dem Med. und Debetarzt Wolf anvertraut. Dr. Lehmann, ehemals in der Klinik, wurde aufgehoben und mit dem Med. Dr. v. Bernburg, in Anstalt des ausstehenden Hofrathes Arn. Dr. v. Hoffmann in Halle übernommen. Dr. Hoffmann in Landsberg das Amt eines Kreisarztes in den von letzterem bisher verwalteten Bezirken. — Anstelle der aus-

stehenden Dr. v. Hoffmann, Herr von Gadow, in Wittenberg, und Prof. in Hohenhausen treten die Herren Gemeindevorsteher Häubert in Wittenberg und Gusebier in Wittenberg.

— Im Viktorialtheater wird heute zum ersten Male das Schloßgänger-Gesellschaft'ser Feste vom Ziboli-Theater in Stöckgen auf.

— Hr. Willardprofessor Robert aus Paris, der seit einigen Jahren bereits den Willard'schen Lehrstuhl in Leipzig bekleidet, hat neuerdings den Willard'schen Lehrstuhl des Wiener Konzerts in Wien übernommen. Hr. Robert war seit mehrere Monate am Reisen, um seine Kunst als Willard'scher zu üben. In Wien u. a. machte Hr. Robert Vorträge von 7-8-9, in einem anderen Saal von 10-11 u. c. Hr. Robert beendete sich des Willard'schen Konzerts Hr. Robert in Carl David hier einen Wettkampf mit dem Willard.

— In der ärztlichen Herberge zur Seimath sind im Jahre 1886 im ganzen angeth 14,264 Fremde (gegen 13,207 im Vorjahre). Dagegen waren 12-13 im Vorjahre. Im Durchschnitt mügen 5-6 Mann täglich in Herberge gekommen sein.

— Mit Bezug auf die künftige Mittheilung über den künftigen Antheil des angeblichen Solches eines Karlus Honoris an Alexandrien hören wir weiter, daß der Vater des jungen Mannes in einer unangenehm für einen gewissen Antheil der künftigen Mittheilung absteht. Der junge Mann soll die ihm anvertrauten Mittel auf's kühnste zu vertheilen haben. Sein väterliche er sich nun gegenvertheilender Beschreibern unverantwortlich fassen. Er ist in das Gerichtsamt gebracht.

— In der Nacht zum Sonntag fand in Oberglauch eine von berüchtigten Beinhälften (Kathoden) herbeigebrachte Auslieferung statt, wobei ziemlich erhebliche Verletzungen des Heilgetes vorgekommen sind.

— Ein Fleischer aus Bohau erkrankte nach dem Schneiden eines Thieres an der rechten Hand. Die Sache nahm einen drohenden Charakter an, insofern der Mann hier künftige Hilfe suchte mußte.

— Der in der Silbergasse wohnhafte Sallore W. verurtheilt gestern nachmittag seine Frau zu erlösen, doch soll die Beilegung, welche er der Frau beigegeben, nicht erheblich sein. M. mederte sich selbst leicht bei der Polizei.

— Am Nachmittag des Neujahrstages wurde hier ein Herrmannstreiber aus Döllschütz unter dem Verdachte verhaftet, einen Hundeslämper auf dem Theaterplatz gestohlen zu haben. Es wurden bei dem Vernehmen außer verschiedenen anderen Gegenständen zwei Geldstücke mit ca. 50 M. Anhalt vorgefunden, die dem Thäter ebenfalls als Diebstahl zuverlassen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatt und in der 2. Beilage dieser Nr.

— Montag, den 3. Jan., keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Vorleser der Stadtordnungs-Versammlung. Gerecht.

Stadttheater.

Schauspiel.

Nachdem zum Schluß des alten Jahres der theaterfreundlichen Jugend noch einmal zu deren größter Freude „Der Lantantinn“ und dann unseren Bühnenmitgliedern ein Sylvestersabend je nach Reizung und Stimmung gewidmet worden war, ward die künftige Arbeit des neuen Jahres an diesen erlösen und zweiten Abend mit „Der Lantantinn“ eröffnet. Insofern der Brand der Oper wie des Schauspiel's viel Verdrüßliches hervorbrachte, der Neujahrstag bot uns eine zweite Aufführung der beiden wieder unangenehm Schiller'schen „Jungfrau von Orléans“, in welcher die Vorzüge der ersten sich noch lebener und freier darstellten und nicht in dem frühesten Moment, als nach dem Frühjahrsabend der beiden der Bühne durch die allzu beschränkte Besetzung sich leicht zu legen haben, durch die Geringfügigkeit der Mitwirkenden ausgedehnt blieben. Am zweiten ward am Nachmittag in reichlicher Ausführung „Der Klaus“ gegeben, in welchem die Rolle des Anwalt's statt des leider uns immer noch durch Krankheit entzogenen, vortrefflich aber bald mit seiner ganzen Kraft und Ausdauer auszuüben. Der Herr Dr. v. Bernburg, der hieraus die besten Resultate erzielt hat, wird durch die allzu beschränkte Besetzung nicht vollkommene Assistenten werden, verstand sich von selbst; daß er, wo er den wirklichen Doktor zu vertreten habe, leicht das vorzuziehende Mittel zum vornehmsten übersehen, war ebenso natürlich. Die ganze Darstellung entsprach vollkommen der öffentlichen Stimmung, in welcher das beschriebene Publikum erliegen konnte. Für dieses soll solche künftige Nachmittagsvorstellungen eine wahre himmlische Wohlthat und wir wissen

nicht angeführt hat. Denselben ist darüber nichts in den astronomischen Lehrbüchern aufzuführen. Erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts hat sich ein Astronom mit der Aufgabe befaßt. Dr. erlernte, daß die Zahl 2266 mit freiem Auge, der andere, Heß, dessen Schärfe des Auges weit erhöht worden ist, 4701 Sterne, soweit er den Himmel überfliegen konnte. Dabei ist nun zu bemerken, daß wir zwar in einem bestimmten Momente natürlich immer nur eine Hälfte des Himmels sehen, daß hingegen durch die schiefe Lage der Weltaxe zu unserem Horizont und durch die Drehung der Erde um diese Achse im Laufe der Nacht und in der Folge der Jahreszeiten nacheinander uns viel mehr als die Hälfte des ganzen Firmaments sichtbar wird. Auf dieses ganze, überhaupt für unsere Breiten sichtbare Stück des Himmels beziehen sich jene Zählungen. Da nun etwa nur zwei Zehntel vom ganzen Himmel uns sichtbar bleiben, so kann man aus obigen Resultate schließen, daß die ganze Anzahl der Sterne am Himmel beider Hemisphären beinahe selbst für das beste Auge 9000 nicht übersteigt. Wie gering diese Zahl ist, mag daraus angedeutet werden, daß man auf einer Himmelskarte, welche alle diese Sterne enthält, dieselben ganz leicht in einer halben Stunde wirklich abzählen kann. Wir sehen hier wieder einmal, wie unverständlich die Herren Poeten anzuschauen verdienen und wie wenig sie sich Mühe zu geben pflegen, ihre Behauptungen selbst zu prüfen und zu beweisen. In einer ferneren Nacht wird ein ungelöstes Auge sicherlich nicht mehr als etwa tausend Sterne zugleich über dem Horizont sehen, und sie zu zählen würde einem Menschen, dem es nicht auf die äußerste Präzision dabei ankommt, gewiß nicht mehr als eine Stunde Zeit kosten.

Allerdings muß man wohl gestehen, daß solche Arbeit, so gering sie auch sein möge, wohl kaum der Mühe verlohnen würde. Denn am Ende kann es doch nur für den naiven Neugierigen ein Interesse haben zu wissen, wie viele Sterne man am Himmel zählt, und eine weitergehende wissenschaftliche Arbeit läßt sich an diese Zahl nicht knüpfen. Ganz anders gestaltet sich aber die Sache, wenn man die Frage vorsetzt: inwieweit ist die Zahl der Sterne, die wir sehen, ein Anhalt für die Frage, wie sich unser bestes Wissen überhaupt heute offenbaren, und dann eine umfassende Statistik

berestehen nach ihrer verschiedenen Helligkeitsgraden, nach ihrer Verteilung über die verschiedenen Gebiete des Himmels entwerfen. Dann entwirft sich uns ein Bild vom Bau des Weltfirmaments, von der Form und Anordnung seiner größten Gemeinschaft von Welten, in welcher unser Sonnensystem nur ein Welten unter Millionen anzurechnen ist; ja, wir werden möglich näher begrifflich werden, was man allein durch die Beobachtung der Sterne und die Vergleichung der Dichtigkeit der Sternhaufen, die über den Himmel verstreut sind, über die ungenügenden Entfernungen einigen Aufschluß erhalten kann, welche uns von ihnen trennen. So wird diese Statistik über den Reichthum des Himmels das allerwichtigste Hilfsmittel zur Erkenntnis des weiten Weltgebüdes, das wir bewohnen. Es ist also wohl der Mühe werth, die Sache etwas näher anzusehen.

Wir bloßen Auge schon sieht man ohne weiteres, daß die Zahl der kleineren Sterne eine viel größere ist, als die der großen. Man hat nun die Sterne nach ihrer relativen Helligkeit in verschiedene Größenklassen eingetheilt, und zwar so, daß man die schwächsten, noch eben mit bloßem Auge sichtbaren, Sterne schwache Größe nennt, also von den hellsten Stufen führen dann zu den nur im Fernrohr sichtbaren Sternen, hinauf bis zu fünfzehnen oder sechszehnten Klasse, welche die letzte Stern der ersten Klasse unserer heutigen Sternkarte bezeichnet. Unter dieser ersten Klasse sind nun die Sterne etwa wie folgt. Es giebt an ganzen Himmel nur 20 Sterne erster Größe, 64 zweiter, 198 dritter, 480 vierter, 1496 fünfter und 6004 sechster Größe. Wir sehen, wie die Zahlen mächtig anwachsen und zugleich auch, daß sich in diesen Anwachsen eine gewisse Gesetzmäßigkeit unversehrbar fundirt. Es zeigt sich nämlich, daß eine bestimmte Größenklasse von Sternen durchgänglich immer um das Dreifache einhalbmalde reicher ist, als die vorangehende, und dieses merkwürdige Gesetz beherrscht sich auf für die sogenannten teleskopischen Sterne, die mit dem freien Auge nicht mehr sichtbar sind. Es giebt etwa 20,000 Sterne sechster Größe, 63,000 achter, 530,000 neunter. Bis zu dieser Größenklasse etwa ist man jetzt imstande gewesen, die Sterne wirklich zu zählen und zu katalogisiren, d. h. nach ihrer Lage am Himmel so weit

Die Größe der sichtbaren Welt.

Ein Bild in die Sternwelt führt zu dem Anregensten und Reizvollsten, was es für den Menschen überhaupt geben kann und der denkende Mensch wird jede Gelegenheit willkommen heißen, die ihm einen solchen verschafft. Wir glauben daher keinen Mißgriff zu thun, wenn wir dem bereits erwähnten Buche von W. Wilhelm Meyer „Kosmische Weltanschauung“ den nachfolgenden Abschnitt entnehmen und als Festtagslektüre unsern Lesern bieten. Die Erhabenheit des Gegenstandes, die Art und Weise, wie Meyer das Wissensthätliche zu behandeln und dem Verstandnis auch das nahe wie zu bringen versteht, seine bemerkenswerthe Darstellungsweise machen diese seine Arbeit ganz besonders dankenswert.

Es wird sich wohl der Mühe lohnen, eine Umfassung zu halten in der größten Welt, in welcher unsere Sonne mit der Erde und den übrigen Planeten und mit ihren Millionen von Kometen, welche sie mit sich fortzieht, nur ein kleines Wimperlein ist, gleichbedeutend mit einem jeder verschwindenden kleinen Sternchen, welche über das dunkle Firmament hingestirbt sind. Wie groß mag wohl die Zahl dieser Sterne sein? Nach der Meinung sämtlicher Poeten unzählbar groß, und selbst der liebe Gott scheint, wenigstens in früheren Jahren, die Meinung der Poeten getheilt zu haben. Denn als sich einmal Altavater Abraham im gegenüber bitter darauf beklagte, daß ihm gar kein Sohn geboren werde, daieß der liebe Gott ihm hinaustraten vor das Thor und sagte: „Siege ein Himmel und zähle die Sterne, kannst Du sie zählen?“ und verfuhr ihm, daß seine Nachkommen ebenso zählen seine Sterne, wie auch die Sterne. Also zu lesen im ersten Buche Mose, Kapitel 15, Vers 5. Wenn aber bei dem Aufzählen noch so viel sprechendes Bedenken wirklich nachdrücklich in Erfüllung gegangen wäre, so hätte sich der gute Abraham auf die Zahl seiner Nachkommen nicht viel einbilden dürfen. Denn die Zahl der Sterne ist viel geringer, als es die Poeten glauben. Es scheint, daß Abraham den Auftrag des Herrn, nämlich die Sterne zu zählen,

berestehen nach ihrer verschiedenen Helligkeitsgraden, nach ihrer Verteilung über die verschiedenen Gebiete des Himmels entwerfen. Dann entwirft sich uns ein Bild vom Bau des Weltfirmaments, von der Form und Anordnung seiner größten Gemeinschaft von Welten, in welcher unser Sonnensystem nur ein Welten unter Millionen anzurechnen ist; ja, wir werden möglich näher begrifflich werden, was man allein durch die Beobachtung der Sterne und die Vergleichung der Dichtigkeit der Sternhaufen, die über den Himmel verstreut sind, über die ungenügenden Entfernungen einigen Aufschluß erhalten kann, welche uns von ihnen trennen. So wird diese Statistik über den Reichthum des Himmels das allerwichtigste Hilfsmittel zur Erkenntnis des weiten Weltgebüdes, das wir bewohnen. Es ist also wohl der Mühe werth, die Sache etwas näher anzusehen.



# Restaurant.

neu gebaut, sofort oder später an eine Brauerei oder ähnlichen Betrieb zu verpachten. **Hildebrandt, Wollstraße 11.**

# Haus-Verkauf.

Ein Haus in guter Lage, in der Nähe des Hofes mit Materialwaaren-Geschäft und auch mehrere Nebenräume, im Jahr 1890 erbaut, bei Billiger Anschaffung zu verkaufen. **H. G. Offertin unter N. 12 in der Exped. d. Bl. niederschlesien.**

# Gaden mit Wohnung.

per 1. April zu beziehen. Näheres **Dohlestraße 16, L. Weichenthal.**

# Schmidewerkstraße.

nebst geräumiger Wohnung und Hofraum verpachtet. **W. H. Hildebrandt, Marienstraße 11.**

# Stallung.

4-6 Pferde, Boden und Ställe auch mit kleiner Wohnung zu verpachten. **Schillerstraße 12.**

# Zu vermieten.

2 Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 K. u. Küche mit Zub. Preis 175 u. 150 Thlr. am 1. April zu beziehen. **Charlottenstraße Nr. 17.**

# Zu vermieten.

2 St. 2 K. u. verm. **Schillerstr. 20.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Zu vermieten.

1 St. 1 K. 1 K. **Entree 130 Thlr.**

# Wohnung in vermieten.

von 350 bis 450 Mark **Wagnerstr. 20.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April 2 St. 2 K. 1 K. **Kammerberg 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Wohnung in vermieten.

per 1. April zu beziehen. **Wollstraße 11.**

# Ein gut möbl. Stuben u. Kammer.

zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen. **Barrstraße 10.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

in der **Wollstraße 11.**

# Familien-Angelegenheiten.

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

**Statt besonderer Meldung.**

# Wegen gänzlicher Aufgabe

meines  
**Leinen-, Baumwollen- und Mode-  
waaren-Geschäfts**

empfehle ich vorzüglich zum Einkauf von Ausstattungen mein  
noch reichlich fortirtes Lager von

**Bettfedern, Matrazendress, Inlett,  
Bettzeug, Leinwand, Handtücher,  
Zischtücher und Servietten**

zu und unter dem Einkaufspreis.

**H. A. Burkhardt,**  
Steinschmieden Nr. 5.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich die von meinem Bruder käuflich  
erworbene

**Bäckerei Weidenplan Nr. 3a.**

Es wird mein Bestreben sein, ein gediegenes Publikum und Nachbarschaft  
nur mit guter und reeller Waare zu bedienen.

Wohnungsloos **Reinhold Bieler, Bäckermeister.**

## Lohnnachweisungs-Listen und Bücher

empfehle ich für Unfallversicherungen

**J. Zoebisch,**  
Brüderstraße 16.

# Mondamin

Eingetragene Schutzmarke.

**Puddings,  
Milchspeisen,  
Fruchtgelées,  
Sandtorten etc.**

Zu allerlei  
Für Kinder und Kranke mit Milch gefoch  
speziell geeignet; erhöht die Verdaulichkeit  
der Milch. Auch zur Verdickung von Suppen,  
Cacao etc. vortrefflich.

Mondamin ist ein entzückendes Meis-  
produkt. Fabrik: Bremen & Posen,  
L. e. Hoff, London und Berlin C. In Colonien, Delistaffen und Droguen-  
Sandlungen à 60 Pf. per engl. Pfund.

## Acquisiteur.

Zur Vermittlung von Versicherungs-  
Anträgen für bereits sehr auf ein-  
gegründete, altrenommierte Gesellschaften der  
Feuer-, Lebens-, Unfall- und  
Angelversicherungs-Branchen wird  
eine geeignete Persönlichkeit bei hoher Provision gesucht. Gehl. Bedingungen  
sind B. e. 52859 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 6, erbeten.

# ARLEBADER BRAUSE PULVER

mit Hilfe der aus der Karlsruher Mineralwässer-  
gewonnenen Quellenprodukte (natürliches Sprudel-  
u. Quellwasser) herstellt, enthalten sie alle wirksamen  
Stoffe derselben und bieten ein höchstwillkommenes Anwen-  
dungsbild.

**Magen-, Darm-, Leber-,  
Nieren- und Blasenleiden**

von den günstigsten Erfolgen begleitet ist.  
Ihr Gebrauch ist ein angenehmer erfrischender, ihre Wirkung  
eine sichere und nachhaltige.

Sie regeln die Verdauung, befördern die Verdauung und sind bei  
Trägheit des Magens und Darmes (meist Folgen sitzender Lebensweise),  
bei Blähungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Migräne, Hämorrhoidaliden etc.  
altbewährt. Sie verhindern abnorme Säurebildung im Magen (Sodbrennen),  
im Blute (führt u. rheumatische Leiden), in den Nieren- u. Harnorganen  
(Sand u. Steine).

Erschließt in Schachteln zu 2 fl. (34 50 Pf.) und in Probeschachteln zu  
60 Kr. (1 fl.) mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken.

Sie regeln die Verdauung, befördern die Verdauung und sind bei  
Trägheit des Magens und Darmes (meist Folgen sitzender Lebensweise),  
bei Blähungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Migräne, Hämorrhoidaliden etc.  
altbewährt. Sie verhindern abnorme Säurebildung im Magen (Sodbrennen),  
im Blute (führt u. rheumatische Leiden), in den Nieren- u. Harnorganen  
(Sand u. Steine).

Erschließt in Schachteln zu 2 fl. (34 50 Pf.) und in Probeschachteln zu  
60 Kr. (1 fl.) mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken.

**Lippmann's Apothek, Karlsruhe.**  
Erschließt in den Apotheken von Halle a/S. (Engel-Apothek), Löwen-Apothek  
Eisleben (Löwen-Apothek), Merseburg etc.

## Restaurant zum Stadttheater

in unmittelbarer Verbindung mit dem Theater selbst empfiehlt seine gefälligen  
und komfortabel eingerichteten Localitäten angelegentlich.

Für reichhaltige Beziehe ist getragt und liegen außer einer großen  
Anzahl Blätter und Journale

Die **Kreuzzeitung**, das **Berliner Tageblatt**, die **Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung**, die **Sächsische Zeitung**, die **Leipziger Tageblatt**,  
die **Magdeburger Zeitung**, die **Klabberblatt**, die **fliegende Blätter**,  
die **III. Alldeutsche** und die **Deutsche Musikzeitung**, die **Wang-  
und Quartierliste des Deutschen Vereins** etc.

täglich und

ff. Speisen und ausgezeichnete Weine, Dinners abart und à la  
carte (abon von 2 fl. an, können jederzeit sofort servirt werden.)  
ff. bell Weinstube, Saal, in München, 1871, bahr. Bier  
J. G. Reiss, Nürnberg, Lagerbier der Sächsischen Meierei-Saenerei.  
Auf Wunsch werden einzelne Speisen auch nach Schick des Theaters  
bezeuilligst geliefert.

**C. Meissner.**

## Concerthaus.

**Sonntag den 6. Februar  
Masken-Ball.**

Empfehle meinen großen und kleinen Saal zur  
Abhaltung von Concerthen, Ballen, Theater und Familien-  
festen.

**Paul Wahl** (früher Schützenhaus Weissenhof).

## Wissenschaftliche Vorträge

zum Besten des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.

Auch in diesem Winter sind wir durch die Güte verehrter Gönner un-  
seres Vereins in den Stand gesetzt, eine Reihe von sechs Vorträgen zu veran-  
stalten, deren Vortrag unter Bezeichnung der Güte kommen soll. Die Vorträge  
werden im Volkshaus (neue Fassade) am Donnerstag den 6. u. 7. Februar  
um 6 Uhr gehalten. Abonnement-Billetts für alle 6 Vorträge sind zu 3 Mk.  
in der Buchhandlung von Schroedel & Simon, am Markt, zu haben; Eintritts-  
taxen dabei ist, an der Kasse für jeden einzelnen Vortrag zu 1 Mk.

**Donnerstag den 6. Januar Abends 6 Uhr  
erster Vortrag.**

Herr Professor Dr. Heydemann:  
**„Die Sporenen ägyptischer Kunst.“**

Für Erlaubnis uns, unsere Mitbürger zu diesen Vorträgen mit der Bitte  
um zahlreichste Theilnahme erbeten wir einzuladen. Der Vorstand.  
Wächter.

## Prinz Carl-Saal.

Dienstag den 4. u. Mittwoch  
den 5. Januar 1887

2 humorist. Sireen der Stettiner Quartett- u. Couplet-Sänger

Sara Hippel, Haeckel,  
Miesow, Pletzer,  
Bickson, Ederer,  
und Sommer.

Seben Abende neues  
Programm. 50 Pf.  
Sonderabnahme 6 Pf. Uhr.

Es finden beinahe nur diese beiden Sireen statt.

## Teichmann'sche Privatschule

Seppig  
Es ist ein Privatschule  
berechtigt zur Ausstellung von Zeug-  
nissen für den civ. -rech. Dienst.  
Lehrbuch u. Gymnasialkursus. Pen-  
sionat. Dir. Dr. Roth.

## Zur Anfertigung von Bureauarbeiten

wird für die nächsten Monate ein mit  
den nötigen Schulkennt-  
nissen versehener Schreiber,  
der in der Buchführung  
nicht ganz unbewandert ist  
und gute Zeugnisse auf-  
weisen kann, gesucht. Mel-  
dungen unter A. 25 in der  
Exp. d. Ztg. erbeten.

## Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunschwarte 6.

## Viehfutterdämpfer.

Ich empfehle den Herren Landwirthen  
meine einfach aber praktisch contruirt  
Dämpfer, die dieselben überleben  
auf Wirtschaften alle bis jetzt existirenden,  
weil ihrer einfachen Contruirt wegen liefern  
ich dieselben billiger denn die Konkurrenz,  
von 2-10 Gr. Größe für 60-220 fl.  
A. Mecher, Halle, Zentnerstraße 12.

## Gegen Ratten, Mäuse u. alle schädlichen Thiere wird sichere Hilfe geleistet; auch können ver- fälschte u. wirkungslose Mittel (keine log. giftigen) ausgetrieben werden.

## D. Feller, Bäckermeister.

Neue leere Kisten zu verkaufen  
Böttcherweg 10, Halle.

## Gutes Pianino zu 22 fl. neu gekauft. D. Feller, Bäckermeister.

am Exp. d. Ztg. unter Z. 21.

## Wegen Milchserhöhung von 50% suche ich in der Nähe meines jetzigen ein- Geschäftslokal.

## G. Metzner, Reinigungs- u. Putz- mittel.

## Nervenleidende finden unentgeltlich sichere Hilfe.

Adressen unter B. r. 52861 an  
Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

## Dienstag, Mittwoch fette Bullen, Rinder, Kälber, Hammel

im Viehhof Goldene Krone,  
Am Bahnhof 6. Rummel.

Eine große neue gemauerte Kuh steht  
zu verkaufen  
Cöpin Nr. 14.

Julius Schweine verkauft Unterberg 11.  
2 Regenböden verkauft Reulenberg 6.

Berl. m. Baum, vielfach m. höchsten  
Preisen. Junger Hahn  
(vordere Seite), sowie colch.  
reine Hühner, Gänse, sowie  
hoch. Sam. Remington's-Feuer, sowie  
Apotheker Becke, Giebelsstraße.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

## Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 4. Januar 1887  
8. Vorstellung. 61. Abon.-Vorstellung.  
Jahre wech.

## Der schwarze Schiefer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

## Victoria-Theater.

Dienstag den 4. Januar 1887  
Große Künstler-Vorstellung.  
Erstes Auftreten des Duetts-Paares  
**Georg Meißner** und  
von F. H. Theater in Kopenhagen.  
Auftritt sämtlicher Spezialisten.  
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

## Kaiser-Wilhelms-Halle

1. Etage im Saal.  
Kaiser-Panorama (Hil. Berlin).  
Heute Sonntag endet die Abtheilung  
**Italien.**  
Von Morgen Sonntag die  
**franz. Schweiz,**  
Genf, Lausanne, Freiburg etc.  
Abtheilung II: „Hertha-Reise“  
mit Leben Fein.  
Anfang 8 Uhr. Vormitt. bis 10 Uhr  
Abends.

## Bauer's Brauerei.

Von heute Dienstag tritt 9 Uhr ab  
Mocurte-Suppe.  
**Fritz Trager.**

## Böhmische Bierhalle.

Heute Dienstag den 4. Januar  
große **Christbaum-Beleuchtung.**  
Befeuchtet wird ein kleiner noch braun-  
barer Kochherd geheizt.  
**A. Posern.**

## Ein Vereinszimmer mit Pianino

ist zu vergeben  
Zentnerstraße 5.

## Sing-Academie.

Sonntag den 8. Januar Abends  
6 Uhr **Uebung** im Saale der Volks-  
schule. Aufführung 22. Januar.  
Anmeldung neuer singender Mitglieder  
bei Herrn Musiklehrer **Reubke**,  
Blumenstrasse 10, Vormitt. 10-11 Uhr.  
Der Vorstand.

## Pionier.

Dienstag den 4. Januar Abends 8 Uhr  
Monats-Versammlung.  
Tages- u. Ordnung; Rechnungslegung.  
Vorstandsvoll.

## Turnverein „Ulo“

Montag und Freitag  
Abends 8 1/2 Uhr  
**Turnübungen**  
in der Turnhalle am  
Freitag 12. Uhr, im Theater.

## 3 D. L. A. T.

## Bermitt.

Seit Freitag, den 10. December vor-  
jahres ist die beim Bauamtmann Herrn  
Paul Schneider zu Beth. Mühl-  
hof 1 in Diensten stehende **Maria  
Dörner** spurlos verschwunden. Die-  
selbe ist 23 Jahre alt, von unterer  
Figur, hat schwarzes Haar und dunkle  
Augen. Alle, welche irgend etwas über  
den Verbleib des Mädchens erfahren,  
werden hierdurch inländisch gebeten,  
dies dem Vater Johann Gottfried  
Dörner, Arbeiter auf Grube 353 bei  
Teuchern, umgehend mitzutheilen.

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meine  
Feind etwas auf meinen Namen zu  
bringen, indem ich keine Zahlung leisten  
werde.  
**K. Kündel, G. Boize.**

## Hülfe! Erbarmen!

Ich bitte, meine Tochter **Margarete**  
nichts zu borgen, da ich sehr arme  
bin.  
**Götsch, Hofschlächter.**

## Hülfe! Erbarmen!

Ich bitte, meine Tochter **Margarete**  
nichts zu borgen, da ich sehr arme  
bin.  
**Götsch, Hofschlächter.**

## Städt. Theater in Halle.

Dienstag den 4. Januar 1887  
8. Vorstellung. 61. Abon.-Vorstellung.  
Jahre wech.

## Der schwarze Schiefer.

Anfang 7 1/2 Uhr.

## Victoria-Theater.

Dienstag den 4. Januar 1887  
Große Künstler-Vorstellung.  
Erstes Auftreten des Duetts-Paares  
**Georg Meißner** und  
von F. H. Theater in Kopenhagen.  
Auftritt sämtlicher Spezialisten.  
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

## Kaiser-Wilhelms-Halle

1. Etage im Saal.  
Kaiser-Panorama (Hil. Berlin).  
Heute Sonntag endet die Abtheilung  
**Italien.**  
Von Morgen Sonntag die  
**franz. Schweiz,**  
Genf, Lausanne, Freiburg etc.  
Abtheilung II: „Hertha-Reise“  
mit Leben Fein.  
Anfang 8 Uhr. Vormitt. bis 10 Uhr  
Abends.

## Bauer's Brauerei.

Von heute Dienstag tritt 9 Uhr ab  
Mocurte-Suppe.  
**Fritz Trager.**

## Böhmische Bierhalle.

Heute Dienstag den 4. Januar  
große **Christbaum-Beleuchtung.**  
Befeuchtet wird ein kleiner noch braun-  
barer Kochherd geheizt.  
**A. Posern.**

## Ein Vereinszimmer mit Pianino

ist zu vergeben  
Zentnerstraße 5.

## Sing-Academie.

Sonntag den 8. Januar Abends  
6 Uhr **Uebung** im Saale der Volks-  
schule. Aufführung 22. Januar.  
Anmeldung neuer singender Mitglieder  
bei Herrn Musiklehrer **Reubke**,  
Blumenstrasse 10, Vormitt. 10-11 Uhr.  
Der Vorstand.

## Pionier.

Dienstag den 4. Januar Abends 8 Uhr  
Monats-Versammlung.  
Tages- u. Ordnung; Rechnungslegung.  
Vorstandsvoll.

## Turnverein „Ulo“

Montag und Freitag  
Abends 8 1/2 Uhr  
**Turnübungen**  
in der Turnhalle am  
Freitag 12. Uhr, im Theater.

## 3 D. L. A. T.

## Bermitt.

Seit Freitag, den 10. December vor-  
jahres ist die beim Bauamtmann Herrn  
Paul Schneider zu Beth. Mühl-  
hof 1 in Diensten stehende **Maria  
Dörner** spurlos verschwunden. Die-  
selbe ist 23 Jahre alt, von unterer  
Figur, hat schwarzes Haar und dunkle  
Augen. Alle, welche irgend etwas über  
den Verbleib des Mädchens erfahren,  
werden hierdurch inländisch gebeten,  
dies dem Vater Johann Gottfried  
Dörner, Arbeiter auf Grube 353 bei  
Teuchern, umgehend mitzutheilen.

## Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meine  
Feind etwas auf meinen Namen zu  
bringen, indem ich keine Zahlung leisten  
werde.  
**K. Kündel, G. Boize.**

## Hülfe! Erbarmen!

Ich bitte, meine Tochter **Margarete**  
nichts zu borgen, da ich sehr arme  
bin.  
**Götsch, Hofschlächter.**

## Hülfe! Erbarmen!

Ich bitte, meine Tochter **Margarete**  
nichts zu borgen, da ich sehr arme  
bin.  
**Götsch, Hofschlächter.**

Beifügung  
pächter  
her  
mal  
Zonf  
hunde  
König  
die S  
„Der  
nieder  
bitter  
ist. A  
andere  
und J  
Meer  
Kraut  
Bolen  
Lob  
Infan  
führer  
„Un  
herber  
seht r  
legten  
Führer  
längst  
gegen  
wenig  
Staat  
lich e  
Stimm  
Deutsch  
Nar li  
ber h  
Unbut  
weiß  
Entfer  
Grie  
geleg  
Böhm  
und a  
Hofsch  
stunig  
getrie  
samme  
weisen  
Staat  
geheim  
lich un

Wie  
Etern  
ausere  
gehört  
das u  
leicht  
mit no  
den g  
denfel  
Birtin  
auch d  
schmü  
und so  
angebe  
belange  
Beifü  
Nun i  
Entfer  
angebe  
selbst  
wie an  
stobes  
die Er  
vollst  
fent  
stehen  
bieten  
umfö